

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

269 (13.6.1931) Morgenausgabe

Abonnement: frei Haus monatlich 3.20 M. ...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verantwortlich: Dr. A. Müller; Dr. A. Müller; Dr. A. Müller...

Brüning lehnt eine Umbildung seines Kabinetts ab.

Druck auf die Mittelparteien.

m. Berlin, 12. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die volksparteiliche Fraktion findet mit ihrem gestern...

Partei Führern vorgegeben. Er wird bei der Sitzung der Zentrumsfraktion in Hildesheim am Sonntag sprechen...

Montag nachmittag noch einmal zusammentreten. Auch das Landvolk will sich erst am Dienstag morgen endgültig festlegen...

Die Krise in Oesterreich.

Die Kassen sind leer.

er. Wien, 12. Juni. (Eigener Bericht der „Badischen Presse“.) Der Rückgang der Staatseinnahmen um rund 800 Millionen...

Wann wird gehandelt?

Einigung im Kabinet über ein Moratorium / Brüning will noch warten.

m. Berlin, 12. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichszankler hat sich über seine außenpolitischen...

Vermutlich wird dann noch einmal der Versuch gemacht werden, ihn unzustimmen. Wir würden es als einen wesentlichen Gewinn...

Begehrlich, wenn man sich die finanziellen Folgen ausmalt, die aus einer schweren parlamentarischen Krise entstehen können.

Wohlgeil hat der Kanzler doch nicht ganz unrecht, wenn er sich des Beschlusses der volksparteilichen Fraktion...

eine Umbildung des Kabinetts abgelehnt.

Daran hat wohl die Volkspartei in erster Linie gedacht, da sie gegen einzelne Minister des Kabinetts ein starkes Mißtrauen hat...

Vorläufig haben die Sozialdemokraten ihre Entscheidung vertagt

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion stellt fest, daß die Notverordnung eine große Anzahl von Bestimmungen...

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion verlangt deshalb eine Enderklärung der Notverordnung, die den berechtigten...

Unklar ist dagegen, wann das Moratorium kommen soll. Eine sehr starke Strömung verlangt, daß keine Zeit verloren gehen darf...

Der Kanzler selbst hat aber sich diesem Drängen widersetzt. Wenn wir recht unterrichtet sind, hat er sich in Chequers von Macdonald...

die Verhängung des Transferratoriums bis Ende August aufzuschieben. Soweit wir wissen, sind aber in der Regierung...

Es ist vorgesehen, daß der Kanzler unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Neudorf am Samstag eine Kabinettsitzung einberuft.

Amlich wird aus Neudorf mitgeteilt: Der Herr Reichspräsident empfing heute (Freitag) nachmittag den Reichszankler...

Kommunistische Wühlerei in der Reichswehr

m. Berlin, 12. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Das Reiterregiment 9 in Fürstenwalde steht schon wieder im Mittelpunkt einer politischen Aktion...

Deutschlands Botschafter in Amerika wird Ehrendoktor.

Der deutsche Botschafter in Washington, von Prittwitz und Gaffron, erhielt von der Columbia-Universität in Newyork den Titel eines Ehrendoktors...



Zur Landestagung des Evang. Volksdienstes

Am Samstag tritt, wie schon gemeldet wurde, der Evangelische Volksdienst zu einer größeren Tagung zusammen, die mit einer Konferenz der Bezirksvertreter beginnt und mit der Landestagung am Sonntag endet. Auf der Landestagung wird auch der „Fall Teutsch“ zur Behandlung kommen, da sich mit diesem Fall eine Reihe von Austritten aus dem Evangelischen Volksdienst verbindet. In Karlsruhe dürften etwa 7 Austritte erfolgt sein, zu denen zwei Austritte aus einer Ortsgruppe im Oberrhein kamen. In Kreisen der Parteileitung glaubt man, daß die Austrittsbewegung auf diese Fälle beschränkt dürfte, und ist geneigt, von einem „Reinigungsprozeß“ zu sprechen, der seine Wirkung in Meinungsverschiedenheiten bei der Aufstellung der Kandidaten für die Bürgerwahlen des letzten Jahres haben soll. Daß die Wählerbewegung mit dem Fall Teutsch in Zusammenhang steht, wird aber auch hier nicht bestritten, um so weniger als Herr Teutsch von der Parteileitung verschiedentlich aufgefordert wurde, sein Mandat niederzulegen. Man erklärt hier, daß diese Aufforderung durch Teutschs öffentliches Auftreten selbst heraufbeschworen und der Landesvorstand um Eingreifen ersucht wurde. Die Frage, ob es jetzt noch nicht geklärt, ob Teutsch der Aufforderung, sein Mandat niederzulegen, Folge leisten wird; jedenfalls ist er vorerst nicht der Reichstagsfraktion des Christlichsozialen Volksdienstes ausgetreten und hat sich auch von dem Evangelischen Volksdienst nicht getrennt. — Dieser sah in dem Politiker Teutsch eine starke Stütze, da seine ganze Politik nur auf gefühlsmäßigen Erregungen beruhte.

Wie wir weiter hören, gedenkt Reichstagsabgeordneter Teutsch mit den Nationalsozialisten in Verbindung zu treten, und hat auch mit Hitler selbst bereits Fühlung genommen. Er dürfte hierbei den Zweck verfolgen, die nationalsozialistische Bewegung mit evangelischem Geiste zu durchsetzen. Er selbst hat, wie wir von anderer Seite erfahren, aus dem Lande Zustimmungserklärungen erhalten, von solchen bisherigen Parteianhängern, die mit dem Kurs des Evangelischen Volksdienstes im Reiche — die Christlichsozialen haben bekanntlich bisher die Regierung Brüning unterstützt — nicht übereinstimmen.

Harrer Eckert vor dem Disziplinargericht.

Der Fall Eckert, der bekannt genug ist, als daß wir ihn hier in seinen Einzelheiten nochmals zu reproduzieren brauchen, erreicht diese Tage seinen vorläufigen, disziplinarrichtlichen Abschluß durch die Verhandlung des kirchlichen Disziplinargerichtes, das seit Freitag im Richterkollegium sich aus folgenden Personen zusammensetzt: Oberbürgermeister Dr. Kinter, Karlsruhe, Vorsitzender; Staatsanwalt Dr. Haas, Heidelberg, Oberstaatsanwalt Kiser, Heidelberg, Prälat Dr. Kühlewein, Karlsruhe, Oberkirchenrat Dr. Dorr, Karlsruhe, Kirchenrat Professor Dr. Dr. Frommel, Heidelberg, Pfarrer Barner, Lössach, Pfarrer Seuffert, Karlsruhe, Rechtsanwalt Dr. Dieck und Jugendpfarrer Kappes.

Wie wir erfahren, hat sich die Verhandlung so sehr in die Länge gezogen, daß die Verhandlung erst am heutigen Samstag vorgetragen werden. Mit einer Bekanntgabe des Urteils ist möglicherweise erst am Montag zu rechnen.

Verbotsmassnahmen gegen die Kommunisten in Mannheim.

Mannheim, 12. Juni. Die kommunistische „Arbeiterzeitung“ wurde auf drei Wochen verboten. — Die für Freitag anderermitteltene Zusammenkunft der Räte Arbeiterhilfe, Bezirk Baden-Württemberg, am Samstag und Sonntag anderermitteltene Tagung der Internationalen Arbeiterhilfe, Bezirk Baden-Württemberg, wurden im Hinblick auf die Verordnungen in der Nacht vom 10. auf den 11. Juni gleichfalls von der Polizeidirektion Mannheim verboten.

Wegen Beleidigung des Justizministeriums verurteilt.

Mannheim, 11. Juni. In einer Reihe von Artikeln der „Arbeiterzeitung“, für die Redakteur Gustav Süß von Ludwigshafen verantwortlich zeichnete, war dem Justizministerium vorgegangen worden, der wegen Vergehens gegen das Genossenschaftsgesetz und wegen betrügerischen Bankrotts am 11. März 1929 verurteilte frühere Direktor der Mannheimer Beamtenbank, Franz Röttlinger, erfahre nur deshalb eine gute Behandlung, weil er ein frommer Zentrumsmann sei und der Freiburger Generalsekretär und sein Mannheimer Kollege dem Zentrum angehören. Nachdem eine Erklärung des Justizministeriums nur ungenügend und in veränderter Fassung in der „Arbeiterzeitung“ veröffentlicht worden war, erfolgte auf Antrag des Justizministeriums die Anklageerhebung. In der Verhandlung kam der Staatsanwalt zu dem Schluß, daß in dem fraglichen Falle völlig einwandlos verfahren worden sei, wie dies auch in jedem anderen Falle geschehen. Das Gericht sprach gegen den Angeklagten eine Geldstrafe von 500 RM, im Falle der Nichtbeibringung eine Strafe von 50 Tagen Gefängnis aus.

Donaueschinger Plauderstube.

Jetzt ist es wieder still geworden auf dem Rathaus. Die schwierigen Fragen der Finanzpolitik der Stadtgemeinde sind auf einige Zeit gelöst, nicht minder wichtige Beschlüsse, die aber weniger das parteipolitische Interesse tragen, werden in den regelmäßigen Sitzungen des Gemeinderates erledigt. Zu diesen gehört in erster Linie die Genehmigung der Donaueschinger Pferde-Lotterie für das Jahr 1932. Man hat im allgemeinen nur kleine Änderungen am Gewinnplan vorgenommen. Die Höhe des Umlaufes hat man, trotz der wenig guten Aussichten, wie bisher auf 22.800 RM. belassen. Die großen Notstandsarbeiten, die vor allem den Straßenbau betreffen, werden das Hauptverhandlungsthema der nächsten Bürgerauschussung bilden. Leider hat auch hier der beginnende Sommer nicht die Entlastung auf dem Arbeitsmarkt gebracht, wie sie allgemein vorausgesehen wurde. So wird es wiederum die Aufgabe der Stadtgemeinde sein, für die ausgesetzten Arbeitslosen zu sorgen, was in unserer Zeit der dauernd rückwärtigen Steuereinnahmen sicher manches Kopfzerbrechen verursacht. — Der Betrieb im Strandbad ist nun im vollen Gange. Man konnte an Sonntagen bereits nahezu tausend Besucher zählen. So ist es auch höchste Zeit geworden, daß die Bauarbeiten da draußen ihrem Ende entgegen gehen. Nur die Malerarbeiten müssen noch fertiggestellt werden, dann kann die zweite Abteilung der Räumlichkeiten dem Betrieb übergeben werden. Inzwischen hat sich ein lebhafter Kampf um die Eintrittspreise entzündet, die nach den Anmerkungen des Badepublikums noch als zu hoch bezeichnet werden. Die Badegäste fordern modernere Einrichtungen. Ueber die Deduktion der Unkosten läßt man sich allerdings keine grauen Haare wachsen. Im Vergleich zu anderen ähnlichen Betrieben sind die Preise als durchaus normal zu bezeichnen. Man hat aber, um den Unzufriedenen entgegenzukommen, für die Dauerbesucher Monats- und Jahresabonnements geschaffen, die vor allem für Familien eine wesentliche Vereinfachung des Strandbadbesuches darstellen.

Der Automobilverkehr in Donaueschingen nimmt von Tag zu Tag zu. Man hat über die Pfingstfeiertage mehr als 6000 Kraftfahrzeuge, welche Donaueschingen mit längerem oder kürzerem Aufenthalt passierten, gezählt. Dieser Großbetrieb hat sicher dazu beigetragen, daß man nun endlich darangeht, die teils in einem nicht mehr zeitgemäßen Zustande befindlichen Landstraßen gründlich auszubessern. Auch innerhalb der Stadtgrenzen wird an der Verbesserung der Straßenzüge gearbeitet.

Das Fronleichnamsfest wird in unserer Gegend ganz besonders feilich begangen. Zur Teilnahme an der Donaueschinger Prozession sind die Mitglieder des Fürstlichen Hauses eigens in unsere Stadt zurückgekehrt. Eine ganz außergewöhnliche Stellung nahm an diesem Tage die kleine Stadtgemeinde Hüfingen wieder in Anspruch. Sie ist wohl der einzige Ort im ganzen badischen Land, in dem zur Fronleichnamsprozession ein farbenprächtiger Blumentempel nach südtalensischem Muster gefertigt wird. Die ganze Einwohnerschaft Hüfingens beteiligt sich alljährlich an der kunstvollen Herstellung dieses Teppichs. Monstranzen, Kelche, ganze Passionsbilder und wundervolle architektonische Muster werden in den frischen Farben der Wiesenblumen in den kilometerlangen Blumentempel eingeflochten. So ist es kein Wunder, daß sich aus der ganzen Umgebung eine ganze Wälderwanderung, auch nichtatholischen Bekenntnisses, nach Hüfingen begibt, um dieses volkstümliche Kunstwerk in Argenschheim zu nehmen.

Wenn auch der Verkehr in Donaueschingen am vergangenen Sonntag nicht so lebhaft war, wie an den vorhergehenden Sonntagen, so war in der Stadt an der Donauquelle doch auch allenthalben los. Die Stadtgemeinde Donaueschingen hat die Patenschaft für den Badener-Verein des naheliegenden Kottweil in Württemberg übernommen. Mit einem würdevollen und feierlichen Festakt im Rathaus, zu welchem der Badner-Verein aus Kottweil mit mehr als 100 Personen nach Donaueschingen gekommen war, wurde der erste Besuch des Patenvereins eingeleitet. Mit einer Reihe unterhaltender Darbietungen, die sich bis tief in den Abend hineinzogen, bewies die Stadtgemeinde Donaueschingen den Gästen ihre freundschaftlichen Gefühle. Am selben Tage statteten die Telegraphenbeamten Schaffhausens und ein großer Orchesterverein aus Dietikon in der Schweiz unserem Kurort einen Besuch ab. Daß jedoch die genannten Vereine nicht die einzigen Gäste Donaueschingens am vergangenen Sonntag gewesen sind, konnte am besten der große Autopark, der sich längs der Straßen hinzog, beweisen. Man konnte vor einzelnen Gaststätten mehr als 10 Großomnibusse zählen.

Aber neben diesem lebhaft pulsernden Automobilverkehr des Wochenendes hat nun doch der Kurbetrieb in Donaueschingen kräftig eingesetzt. Die Schwäne im Park sind nur noch nachts allein. Auf den gepflegten Spazierwegen lustwandeln die Kurgäste und lassen es sich bei den nun wieder regelmäßig stattfindenden Konzerten wohl ergehen.

Brettener Umschau.

Lauer Südwest faucht und rüttelt in den Bäumen. Silberne Mohnkörner auf den Feldern, und dazwischen leuchtet's rot und blau: Rapsblüten und Kornblumen sind erwacht. Auf den Wiesen liegen sorgfältig ausgerichtet die Hausen duftenden Heues. Zwischen Regenwolken und Sonnenbliden sucht man es eilends zu bergen. Aus den Wiesengründen des Rautertales aber gliehet verdächtig Wasser. Dort wird's wohl mit der Ernte nicht viel werden. An den Rauten guden treubühlig Hedenrosen in die Welt, wiegen Hosenbühlig nachdenklich ihre schmerzlichen weißen Dolde.

Trotz der stets wechselnden Witterung haben die Obstbäume recht gut angelegt. Auch sonst könnte man über den Stand der Feldgewächse nicht klagen. So bleibt wenigstens eine Hoffnung in dieser sonst so trostlosen Zeit.

Von herrlichem Sommerwetter begünstigt, begann unsere katholische Gemeinde das Fronleichnamsfest. Die Beteiligung an der Prozession war sehr groß. Am Nachmittag war man noch gemütlich im Garten des Schweigenhauses zusammen. — Der Obere Kreisfahrtgänger feierte sein 25jähriges Bestehen. Gleichzeitig wehte man die neue Turnhalle in Gölshausen ein. Mit einem Gaufterlauf begann die Veranstaltung, die von edlem Turngeist getragen wird. Eine stattliche Zahl Turner und Turnfreunde wurden mit der Gauhennadel ausgezeichnet. — Die Hauptversammlung des Melanthonhauses der 1. Vorfigende, Stadtpfarrer Lic. Dr. Heinsius, gedachte während seiner Ausführungen besonders der Verdienste des Geheimrats von Schubert, der vor kurzem in Heidelberg starb. Die Mitgliederzahl beträgt zur Zeit 160. Die Beudertzahl des Melanthonhauses war im Festjahr von 1860 auf 1761 gestiegen. Die Wiederherstellung des Giebels veranlaßte eine Ausgabe von mehreren tausend Mark. Trotzdem ist der Stand der Kasse zufriedenstellend. Der Vorstand wurde gutgeheißen. Die seitherigen Vorstandsmitglieder blieben im Amt. An die Stelle des verstorbenen Herrn v. Schubert tritt Prof. Kohler-Heidelberg, für Prof. Silib tritt Dr. Lautenschlager ein. Neu hinzugewählt wurde Stadtpfarrer Hesse l. b. a. d. Baden-Baden.

Unsere Stadtverordneten mußten diese Woche zur Wahlurne schreiten. Mit großer Mehrheit wurde Landwirt H. Härdt zum

Nachfolger für den Gemeinderat Jonsius gewählt, der beim Hochwasser so jah ums Leben gekommen war.

Spöck, 12. Juni. (Die Hochwasserbeihilfe.) Anstatt die Kontingentierung der Tabakanbaufläche für die hochwassererschädigten Orte ganz aufzuheben, wurde der Gemeinde Spöck eine weitere minimale Tabakanbaufläche von 60 Ar genehmigt. Das ist im Vergleich zur Gesamtanbaufläche von 11.300 Ar eine Flächenzunahme von nur 0,88 Prozent. Diese 60 Ar wurden unter 18 Landwirte aufgeteilt. Der schwer durch Hochwasser geschädigte Tabakbauort Spöck hatte mit einer größeren Hilfsmassnahme gerechnet.

Es. Neudorf, 10. Juni. (Kommunales.) Die Schweinejählung am 1. Juni hatte ein Ergebnis von 687 Stück gegen 618 am 1. März d. J. — Für die Benützung des Gemeindeplatzes zur Errichtung und zum Betrieb einer Bier-Tankstelle ist ein jährlicher Pachtzins von 50 Mark an die Gemeindefiskus zu bezahlen. — Der durch das Hochwasser im Frühjahr hervorgerufene Schaden infolge Verschlämmung von etwa 40 Hektar Wiesenheu gras wird auf etwa 3000 Mark geschätzt.

Neumühl b. Rehl, 10. Juni. (Von der Ringzigelegung.) Die Ringzigelegung ist im raschen Fortschritt begriffen. Die neu zu bauende Ringzigelegung der Landstraße Ofenbura-Neumühl-Rehl wurde bereits in Angriff genommen und der Verkehr für Kraftwagen gesperrt. Auch soll in Kürze der gesamte Verkehr stillgelegt werden, der über Sundheim umgeleitet wird. Neumühl ist in vorläufiger Stille zurückgekehrt, ist aber dadurch zu einem beliebigen Ausflugsziel der Rehler geworden.

Singen a. H., 9. Juni. (Voranschlag angenommen.) Der Bürgerauschuss nahm gestern abend mit 46 gegen 27 Stimmen den Voranschlag für das Jahr 1931 an. Dagegen stimmten die Nationalsozialisten und die Kommunisten. Mit Rücksicht auf die neuen Bestimmungen der Notverordnung hat der Bürgerauschuss den Antrag des Gemeinderates auf Verdoppelung der Bürgersteuer zurückgezogen. Die Bürgersteuer wird in einfacher Form erhoben.

nimmer müde-IMMERFROH
DIE BELEBUNGSTABLETTE AUS FRISCHEN KOLANUSSEN

TAUSENDE
verlassen sich täglich darauf!
Sie fahren ruhig, sicher und wirtschaftlich,
wenn Sie sich auf die Qualität des Oeles
verlassen können. Wählen Sie deshalb...

STANDARD

MOTOR OIL

...die Marke, zu der die ganze Welt Vertrauen hat.



Tanken Sie Dapolin-„Standard“-klopffest - für den normalverdichtenden und Esso - klopffrei - für den hochverdichtenden Motor.

Tagung der badischen Mehrgemeinderäte.

Billingen, 11. Juni. Am Dienstag und Mittwoch hielt der Badische Mehrgemeinderäteverband seinen diesjährigen Bezirkstag hier ab...

Noch gut abgelaufen.

Kastatt, 12. Juni. Ein aus der Richtung Muggensturm kommender Limousinenwagen mit zwei Insassen, Vater und Sohn...

Ein Heimallofer stirbt im Straßengraben.

Remppsthalser (bei Rehl), 12. Juni. Mittwoch abend beobachteten hiesige Hosenmacher an der Landstraße am Ortsausgang gegen Lichtenau...

Margell, 12. Juni. (Tödl. verbrüht.) Der in der Fischzuchtanstalt von Gropp & Braun beschäftigte 24 Jahre alte Fischzüchter Karl Nonne...

Au a. Rh. (Amt Kastatt), 12. Juni. (Weihenlindung.) Der seit dem 2. Juni vermisste Josef Haas aus Wittersdorf wurde hier als Leiche aus dem Rheine gelandet.

Neudorf, 12. Juni. (Autobrand.) Ein Rheinsheimer Lastwagen geriet mitten im Dorfe in Brand, der glücklicherweise noch mit Sand erstickt werden konnte.

Die Toten im Lande.

Bretten, 12. Juni. Eine der bekanntesten Persönlichkeiten von Stadt und Bezirk, der Ratsherr i. R. Adolf Götz ist 66 Jahre alt verstorben.

Nachrichten aus dem Lande.

Kreis Karlsruhe.

B. Durlach, 11. Mai. (Jubiläums- und Gauschießen.) Das im Anschluß an die 330jährige Jubelfeier der hiesigen Schützen-Gesellschaft veranstaltete Jubiläums- und Gauschießen...

nz. Eggenstein, 11. Juni. (30 Jahre Radfahrerverein „Germania“ Eggenstein.) Der Radfahrerverein „Germania“ konnte am letzten Sonntag auf ein 30jähriges Bestehen zurückblicken.

h. Graben, 11. Juni. (25 Jahre Radfahrerverein „Vorwärts.“) Den Auftakt zu dem 25jährigen Stiftungsfest bildete ein am letzten Samstag abend im „Erbsprinzen“ stattgefundener Ehrenabend...

Kreis Mannheim.

Schwellingen, 10. Juni. (Ein Mammutzahn gefunden.) In einer Kiesgrube des Baumeisters Decker in der Hindenburgstraße wurde ein Mammutzahn gefunden.

Kreis Heidelberg.

Mischfeld, 7. Juni. (Soldatentreffen.) Angehörige des früheren Infanterieregiments Nr. 112 (3. Bataillon) trafen sich hier unlängst bei ihrem Kameraden Pfeiffer...

Kreis Baden.

Gaggenau, 10. Juni. (Aus dem Gemeinderat.) Mit der Beschaffung eines besonderen Postkessels für Kellameweide ist man einverstanden. Für die Wasserwerkankunft werden 10 Stück Wolldecken in Bestellung gegeben.

Wappaus wird der G.m.b.H. auf dem Erbpachtwege zur Verfügung gestellt und soll für die ersten 3 Jahre zinslos sein. Gegen die Annahme des Aufsichtsratsvorsitzes der Baupartische „Baufische“ in Berlin...

Fordach (im Murgtal), 11. Juni. (Feuerwehreldelegiertenstag.) In diesen Tagen verammelten sich hier die Delegierten der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises 7 zum Kreisfeuerwehreldelegiertenstag.

Kreis Offenburg.

Helmkingen, 10. Juni. (Auflösung der landwirtschaftlichen Genossenschaft verlag.) Die landwirtschaftliche Einfuhr- und Verkaufsgenossenschaft hatte für Samstag eine außerordentliche Generalversammlung einberufen...

Bad. 12. Juni. (Zwangsversteigerung.) Der Landeskommissar hat der Stadtgemeinde zur Auflage gemacht, spätestens bis 30. Juni einen Voranschlag für das Rechnungsjahr 1931/32 vorzulegen.

Kreis Freiburg.

Freiburg, 11. Juni. (Spielplan des Stadttheaters Freiburg.) Dienstag: „Voruntersuchung“; Mittwoch: „Im weißen Rössl“; Donnerstag: „Im weißen Rössl“; Freitag: „Hänsel und Gretel“; Samstag: „Voruntersuchung“; Sonntag: „Im weißen Rössl“; Montag: „Die Italienerin in Algier“.

Freiburg i. Br., 12. Juni. (Treffen katholischer Jugendführer.) Dieser Tage hielt der Jungmännerverband der Erzdiözese Freiburg, dem 400 Vereine mit 17 000 Mitgliedern angehören, unter der Leitung von Diözesanpräses Dr. Hirt und Diözesanleiter Ende in im Bernhardsbusch in Freiburg eine Präferenztagung ab.

Kreis Konstanz.

Engen, 12. Juni. (Pfarrwechsel.) Nur noch wenige Tage wird Pfarrer Schleich, der seit über zehn Jahren so segensreich und evangelischen Glaubensgenossen in Engen, Zimmendingen, Gellingen betreute, hier tätig sein...

Jede Minute ein GdZ-Eigenheim.

Bei einer Wanderung von Konstanz nach Ahausberg, also quer durch das Deutsche Reich, würde man jede Minute oder alle 100 Meter ein GdZ-Eigenheim vorfinden...

Ich bin im Bad gut angezogen, ich kaufe bei Rud. Hugo Dietrich

Advertisement for Rud. Hugo Dietrich featuring various products like VISA-BELLA-Gesichtstücher, M. WEISS-GARTNER, Fußpflege und Manikür, Uhren, Goldwaren, Bade-Artikel, Badisches Landestheater, Handgeschmiedetes Zinn, G. Schmidt-Staub, Hüte, and Siemens Einkochgläser.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 13. Juni 1931.

Rosenblüte im Stadtpark.

Sehr bald bildet der Stadtpark zur Zeit der Rosenblüte einen besonderen Anziehungspunkt. Von nah und fern strömen die Besucher, um sich an den schönen Formen, herrlichen Farben...

Bergärten und Verkehr. Durch die Witterung begünstigt, haben auch in den Bergärten die Pflanzen in einer Weise entwidelt, die in noch größerem Maße als in sonstigen Jahren verkehrsfördernd...

Erfolg Karlsruher Künstlerinnen im Ausland. Zwei junge Karlsruher Künstlerinnen, Hedi Porck und Erica Vielhauer, sind unter günstigen Bedingungen als Solotänzerinnen für...

Die früheren Schülerinnen der Mädchenanstalt Königsfeld haben am 4. Juni im Tiergartenrestaurant zu Karlsruhe eine Zusammenkunft ab. Der jetzige Direktor der Mädchenanstalt, Herr Direktor Böhm, hatte das Präsidium, und Fräulein...

Die Turn- und Sportvereine der Stadt Karlsruhe haben am 14. Juni, abends 8 Uhr vorm. auf dem Plage des M.T.B. die diesjährigen Turn- und Sportwettkämpfe für Unterstufe, Anfänger und Jugend...

Die Gaugruppe Mittelbaden des X. Deutschen Turn- und Sportvereins hat am kommenden Sonntag, vormittags, in der Stadionhalle der Technischen Hochschule in Karlsruhe die in diesem Jahre erstmals in der Gaugruppe stattfindenden Turn- und Sportwettkämpfe durch den eingegangenen Meldungen sind die einzelnen Wettkämpfe stark besetzt, es sind spannende Gehefte zu erwarten...

Ausgang aus den Standesbüchern Karlsruhe. 10. Juni: Woldemar Raue, Witmer, 80 Jahre alt, geb. 1851, geb. Schwab, 64 Jahre alt, Witwe von Max Raue, Finanzinspektor. 11. Juni: Julie Schumann, geb. Weber, 67 Jahre alt, Witwe von Emil Schumann, Schlosser; Stefan Schütz, 67 Jahre alt, Steuerberater a. D.; Emma Lohner, ledig, 23 Jahre alt, Fabrikarbeiterin; Karoline Krumm, geb. Memmerich, 67 Jahre alt, Ehefrau von Bild. Memmerich, Wäckermeister. 12. Juni: Helene Schaefer, geb. Zimmermann, 80 Jahre alt, Witwe von Wilhelm Schaefer, Schneidermeister.

Angestellten- und Beamtengehälter.

Von einem Angestellten wird uns geschrieben: Die Kritik über die Pförzheimen Ausführungen des D.S.B. Gauvorsitzers geht von falschen Voraussetzungen aus. Als Teilnehmer der Pförzheimen Veranstaltung sei mir deshalb gestattet, zur Veröffentlichung in der „Badischen Presse“ Nr. 262 vom 9. Juni (Abendausgabe) Stellung zu nehmen.

Meinem Vergleich liegen RM. 300.— Einkommen im Oktober des vergangenen Jahres zu Grunde, ohne dabei irgendwie zu untersuchen, ob ein Angestellter mit RM. 300.— Einkommen im freien Beruf vergleichbar ist mit einem Beamten derselben Einkommenshöhe. (Selbstverständlich Anfänger der mittleren und höheren Laufbahn ausgenommen).

Table with 2 columns: Item, Amount. 1. Beamter (Zungeselle) am 30. September 1930 ein Einkommen von... RM 300.— Steuerabzug... RM 22.— Netto-Einkommen... RM 278.—

Table with 2 columns: Item, Amount. 2. Angestellter (Zungeselle) am 30. September 1930 ein Einkommen von... RM 300.— Abzüge: für Steuer... RM 22.— eig. Pflichtversicherungsbeiträge für 1. Krankenkasse... RM 10.— 2. Angestelltenversicherung... RM 6.— 3. Arbeitslosenversicherung... RM 6.75 RM 44.75

Netto-Einkommen am 30. 9. 30... RM 255.25

Am 1. Juni 1931 hat derselbe Angestellte unter der Voraussetzung, daß er in der Zwischenzeit nicht gekündigt wurde, seine Firma keine Kurzarbeit einführen mußte oder gar zur Betriebschließung kam, aber durch sonstige Momente nicht gezwungen wurde, über die tarifliche Kürzung hinaus das Gehalt herabzusetzen, nunmehr ein Bruttogehalt von (5% Abbau ab 1. 1. 31) RM 285.—

Table with 2 columns: Item, Amount. für Steuer... RM 20.35 eig. Pflichtversicherungsbeiträge für: 1. Krankenkasse... RM 10.— 2. Angestelltenversicherung... RM 6.— 3. Arbeitslosenversicherung... RM 8.55 1% Krisensteuer... RM 2.85 RM 47.75

Netto-Einkommen am 1. 6. 31... RM 237.25

Nachstehendes Schaubild sagt deutlich und mehr als viele Worte, wo die Härten liegen:

am 30. 9. 30 Netto vom Brutto-Gehalt 30. 9. 30 92,7% 85,6% am 28. 2. 31 Netto vom Brutto-Gehalt 30. 9. 30 88,7% 79% am 1. 6. 31 Netto vom Brutto-Gehalt 30. 9. 30 84% 79% Es ergibt sich die Berechtigung der Behauptung, daß die Gruppe der Angestellten in der freien Wirtschaft zu den Gesamtopfern weit höher herangezogen werden als die Gruppe der Beamten. Die Sicherheit der Existenz steht in gesteigertem umgekehrten Verhältnis. Am Ende sei noch erwähnt, daß die Angestellten durch verminderte Leistung der Arbeitslosenversicherung schon seit Jahr und Tag zur Existenz dieser wesentliche Zuschüsse geleistet haben.

Die Krisensteuer.

Der Nachrichtendienst der Beka, Bereinigung der leitenden Angestellten e. V., verweist darauf, daß mit dem Namen „Krisensteuer“ nur wieder ein neuer Name für eine altbade Ware in das Scherzregister des deutschen Steuerabstatters hineingebracht worden ist: Ob „Krisensteuer“ oder „Krisensteuer“ oder „Krisensteuer“ (wie zwischen durch dieses unansehnliche Kind einmal geheißt hat) — man meint doch immer dasselbe: eine Wiedereinführung des Einkommens jener Teile des Mittelstandes, die noch immer noch — in Lohn und Brot stehen und also vor manchen anderen Teilen des Volkes, den schon arbeitslosen, bevorzugt erscheinen. Die Krisensteuer ist eine Steuer, die außer ihrem „schönem“ Namen nichts Neues an sich hat; sie ist eine Steuer auf das Arbeitseinkommen, und sie würde ehrlicher und offener sein und aussehen, wenn sie schlicht in Gestalt einer Erhöhung der Einkommensteuerprozentage getommen wäre. Jeder von ihr Betroffene wird sich ohnehin ausrechnen, daß er alles in allem jetzt foundsozial statt bisher sozialistischer Teile seines Arbeitsverdienstes nur in der Form eines Vermerkes auf seinem Gehaltszettel zu sehen bekommt.

Diese neue Einkommensteuer hat eine besondere Höhe und Härte: sie greift mit ihren prozentualen Beanspruchungen in das Brutto, nicht in das Nettoeinkommen; um es anders zu sagen: die Krisensteuer wird neben, nicht mit der Einkommensteuer (der Lohnsteuer) erhoben; oder noch anders: die Einkommensteuer wird auch von der Krisensteuer erhoben; also: Steuer von der Steuer!

Eine Feststellung, die als „Steuerfalschum“, nur so lange anerkennbar ist, wie der Steuerpflichtige sich nicht selber ausrechnet, wie ihn hier der Staat in einer zweifellos ungewöhnlichen Art mit einem Teile seines Einkommens doppelt „betantrigt“.

Die Krisensteuer soll die leeren Kassen des Reiches wieder füllen helfen. Sie soll aber auch herangezogen werden zur Beschaffung von Arbeit. Das wird um so nötiger sein, als die Krisensteuer ganz selbstverständlich u. a. die Wirkung haben wird, die Kaufkraft sonst oder einst recht kaufkräftiger Schichten unseres Volkes weiter zu schmälern. Das wird sich zwangsläufig über den Einzelhandel weitererstrecken und somit neue Arbeitslosigkeit schaffen. Wenn also durch Beschaffung neuer Arbeitsmöglichkeiten ein kleines Loch aufgefüllt wird, so kann man das immerhin begrüssen, obwohl die durch die neue Krisensteuer aufgezogenen Löhner größeren Umfang haben und der Bedeutung eines gefährlichen Lecks im Schiffe gleichkommen werden.

Auf die immer neue Gefährdung des mittelmäßigen Teiles unseres Volkes durch die neuen Steuern muß immer wieder hingewiesen werden. Was hier zertrümmert wird, wird vielleicht, insbesondere was die der Verproletarisierung nahen geistig schaffenden Schichten unseres Volkes anlangt, nie wieder ganz hergestellt werden können.

Aus dem Karlsruher Gerichtssaal.

Freiheitsproben.

Zwei Tage lang verhandelte das Karlsruher Erweiterte Schöffengericht gegen den 39 Jahre alten Diplomingenieur Dr. Peter L. aus Berlin und den 64 Jahre alten Professor Dr. Leo U. aus Hannover, die wegen Betrugs und Untreue angeklagt waren. Ursache des Prozesses war der Zusammenbruch der Schnellmagasinfabrik Union in Grödingen, durch den die Hauptaktionäre schwer geschädigt wurden. Das Schöffengericht sprach beide Angeklagte mangels ausreichenden Beweises frei. Die Kosten des Verfahrens trägt die Staatskasse. Der gegen Dr. U. bestehende Haftbefehl wurde aufgehoben und der Angeklagte, der vier Monate in Untersuchungshaft war, auf freien Fuß gesetzt.

Filmschau.

+ Neben-Vorstellungen, Waldstraße 30. Nach „Vornuntersuchung“ gelangt ab Montag, den 15. Juni 1931 (5. 7. und 9. Uhr) abends als ein Spezialprogramm zur Aufführung, und zwar: „Die Blumenstraße“ von U. Lindner oder „Die Blumenstraße“, nach Bruno Frank's witziger Komödie und erfolgreichem Theaterstück. „Sturm im Wetterglas“, Sonntag sind die letzten Aufführungen von „Vornuntersuchung“.

Voranzeigen der Veranstalter.

Lebtes Weintraub-Konzert. Heute, Samstag, den 13. Juni, spielen die berühmten Weintraub-Konzertanten, die man allgemein als die beste Jazz-Kapelle bezeichnet, zum vierten und letzten Male im Karlsruher Goldschmiede, und zwar nachmittags von 4-6 Uhr zum Tanz- und abends von 8-10 Uhr Konzert, mit der originellen Bühnenshow, und abends von 10-12 Uhr nochmals zum Gesellschaftstanz. Für den Nachmittagskonzert wird ein geringfügiger Eintritt erhoben, abends gelten die Karten für Konzert und Tanz zusammen, doch kann man natürlich auch jede Veranstaltung für sich besuchen.

Sonntagskonzert im Stadtpark. Am Sonntag finden im Stadtpark bei gutem Wetter drei Konzerte statt, und zwar vormittags von 11-12 Uhr ein Frühkonzert, zu dessen Verlauf Musikaufschlag nicht erhoben wird, dann von 4-6 Uhr ein Nachmittagskonzert und von 8-10 Uhr ein Abendkonzert. Sämtliche Konzerte werden durch das Sinfonieorchester unter Leitung der Herren Kapellmeister Rudolf Krumpholtz und Musikdirektor Emil Krumpholtz ausgeführt.

Platzkonzert am Sonntag. Aus Anlaß der Straßenreinigung des roten Kreuz-Tages am Sonntag veranstaltet die Generalkommission unter Leitung von Obermusikmeister Rudolf Krumpholtz ein Platzkonzert auf dem Marktplatz am Sonntag, den 14. Juni, um 11 Uhr. Zur Wiederbelebung gelangen u. a.: Weileringer-Vorspiel, Was Plumenträumen, Ungarische Rhapsodie, Kaiserwalzer, Badenwälder-Marsch.

Fräulein Emma Kader, Solotänzerin am Bad. Landesbühnen, wird mit Ende der Spielzeit ihre Tätigkeit wieder nach Karlsruhe verlegen, wo sie von den Karlsruher Sinfonieorchester verpflichtet wurde. Die Tänzerin wird sich mit einem Tänzabend am 23. Juni (Kunsthause) von Karlsruhe verabschieden.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme, die uns beim Helmsung unserer lieben Entschlafenen entgegengebracht wurde, sagen wir innigen Dank. Besonderen Dank dem Herrn Kaplan Bendel der Liebfrauenkirche für seine trostreichen Besuche und den ehrwürdigen barmherzigen Schwestern des Bernhardshauses für ihre aufopfernde Pflege.

Die trauernden Hinterbliebenen: Willy Hennrich und Kinder Familien Fichthaler, Hennrich und Holz.

Karlsruhe, den 12. Juni 1931.

Werkst. od. Büro Lager und Werkstatt

schöne, helle Räume, mit Büro und evtl. schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näher: Waldhornstr. 18, 2. Stock, bei Fretlia. (88 3679)

3 Zim.-Wohnung Karl-Dobmann-Str. 5, auf 1. Juli zu verm. Näheres Karlsruhe 75, Tel. 2936. (808)

3 Zim.-Wohnung mit Diele, Bad und Mansarde per sofort oder später zu vermieten. Monatsmiete nur 200.—, Nebenkosten 50.—, III. r. Brennerstr. 56, III. r. (88 6689)

3 Zim.-Wohnung mit Bad, im Parkstr. 178, 3. Et. (88 3717)

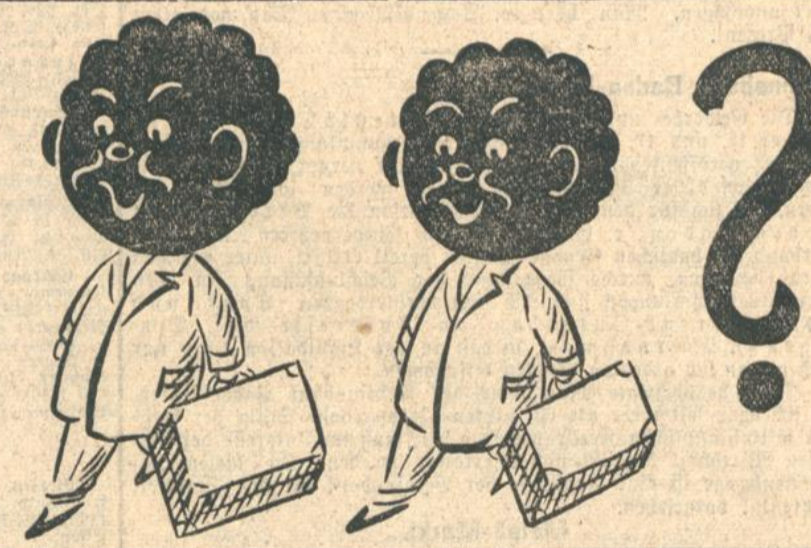
3 Zim.-Wohnung (3. Et., Neubau 1928) mit Bad, zu verm. Näheres zu erf. an der Postf. 11, Postf. 11, Tel. 760

3 Zim.-Wohnung in der Nähe Friedenstr., in herrlicher, sonniger Lage (Staubfrei) ist schon 3-4 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde, zu vermieten. Näheres Auskunft ert.: Bernh. Seid, Postf. 11, Waldhornstr. 18, III. r. (88 3717)

3 Zim.-Wohnung in der Nähe Friedenstr., in herrlicher, sonniger Lage (Staubfrei) ist schon 3-4 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde, zu vermieten. Näheres Auskunft ert.: Bernh. Seid, Postf. 11, Waldhornstr. 18, III. r. (88 3717)

3 Zim.-Wohnung in der Nähe Friedenstr., in herrlicher, sonniger Lage (Staubfrei) ist schon 3-4 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde, zu vermieten. Näheres Auskunft ert.: Bernh. Seid, Postf. 11, Waldhornstr. 18, III. r. (88 3717)

3 Zim.-Wohnung in der Nähe Friedenstr., in herrlicher, sonniger Lage (Staubfrei) ist schon 3-4 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde, zu vermieten. Näheres Auskunft ert.: Bernh. Seid, Postf. 11, Waldhornstr. 18, III. r. (88 3717)



zu vermieten 6 Zim.-Wohnung in ruhiger Lage in d. Marie-Alexandrastr. 40 2 Trepp., in all. neuem, hellen, an allen Ecken und Enden, per sofort zu vermieten. Preis 110.—, Näheres Facilliastr. 32/34. Telefon 4074.

4 Zim.-Wohnung in ruhiger Lage in d. Marie-Alexandrastr. 40 2 Trepp., in all. neuem, hellen, an allen Ecken und Enden, per sofort zu vermieten. Preis 110.—, Näheres Facilliastr. 32/34. Telefon 4074.

4 Zim.-Wohnung in ruhiger Lage in d. Marie-Alexandrastr. 40 2 Trepp., in all. neuem, hellen, an allen Ecken und Enden, per sofort zu vermieten. Preis 110.—, Näheres Facilliastr. 32/34. Telefon 4074.

4 Zim.-Wohnung in ruhiger Lage in d. Marie-Alexandrastr. 40 2 Trepp., in all. neuem, hellen, an allen Ecken und Enden, per sofort zu vermieten. Preis 110.—, Näheres Facilliastr. 32/34. Telefon 4074.

3 Zim.-Wohnung in der Nähe Friedenstr., in herrlicher, sonniger Lage (Staubfrei) ist schon 3-4 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde, zu vermieten. Näheres Auskunft ert.: Bernh. Seid, Postf. 11, Waldhornstr. 18, III. r. (88 3717)

3 Zim.-Wohnung in der Nähe Friedenstr., in herrlicher, sonniger Lage (Staubfrei) ist schon 3-4 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde, zu vermieten. Näheres Auskunft ert.: Bernh. Seid, Postf. 11, Waldhornstr. 18, III. r. (88 3717)

3 Zim.-Wohnung in der Nähe Friedenstr., in herrlicher, sonniger Lage (Staubfrei) ist schon 3-4 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde, zu vermieten. Näheres Auskunft ert.: Bernh. Seid, Postf. 11, Waldhornstr. 18, III. r. (88 3717)

3 Zim.-Wohnung in der Nähe Friedenstr., in herrlicher, sonniger Lage (Staubfrei) ist schon 3-4 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde, zu vermieten. Näheres Auskunft ert.: Bernh. Seid, Postf. 11, Waldhornstr. 18, III. r. (88 3717)

3 Zim.-Wohnung in der Nähe Friedenstr., in herrlicher, sonniger Lage (Staubfrei) ist schon 3-4 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde, zu vermieten. Näheres Auskunft ert.: Bernh. Seid, Postf. 11, Waldhornstr. 18, III. r. (88 3717)

3 Zim.-Wohnung in der Nähe Friedenstr., in herrlicher, sonniger Lage (Staubfrei) ist schon 3-4 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde, zu vermieten. Näheres Auskunft ert.: Bernh. Seid, Postf. 11, Waldhornstr. 18, III. r. (88 3717)

3 Zim.-Wohnung in der Nähe Friedenstr., in herrlicher, sonniger Lage (Staubfrei) ist schon 3-4 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde, zu vermieten. Näheres Auskunft ert.: Bernh. Seid, Postf. 11, Waldhornstr. 18, III. r. (88 3717)

3 Zim.-Wohnung in der Nähe Friedenstr., in herrlicher, sonniger Lage (Staubfrei) ist schon 3-4 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde, zu vermieten. Näheres Auskunft ert.: Bernh. Seid, Postf. 11, Waldhornstr. 18, III. r. (88 3717)

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Neue Erschütterungen am Effektenmarkt.

Die Börse steht der allgemeinen Klage aus der Aktie und dem Wandbrief im Augenblick widerstandslos gegenüber. Die Rekordverluste des Jahres sind auf den meisten Gebieten unterschritten und die fortwährenden Liquidationsverluste des Auslandes sind infolge der allgemeinen Unruhe entfallende Effektenflucht des Publikums löst immer neue Rückgänge aus. Abgesehen von den bestehenden Basispositionen steht dem unaufrichtigen Abgabedruck kaum ein Gegengewicht gegenüber. Auch die Banken können hier nicht mehr helfend einwirken, da sie sich in ihren Dispositionen in Augenblick allergrößter Beschränkung auflegen müssen. Die fortwährenden ausländischen Gelbabsätze haben eine allgemeine Beunruhigung ausgelöst und die Verluste an Dedungsmitteln des deutschen Notenbankinstitutes in diesem Monat werden auf etwa 500 bis 600 Millionen RM. veranschlagt. Wenn es auch theoretisch möglich ist, daß die kurzfristige Auslandsverschuldung der Banken durch den Devisen- und Goldvorrat der Reichsbank gedeckt werden kann, so sind derartige theoretische Berechnungen doch von der Hand zu weisen, da die Rückwirkungen, die sich aus der vollständigen Abdeckung der kurzfristigen Auslandsverschuldung unter Berücksichtigung der Auslandsguthaben der Banken und bei einem Fortbestehen der Rembourskredite ergeben, nicht ausbleiben würden. Die Reichsbank hat disziplinäre Maßnahmen bisher vermieden, da es fraglich ist, ob eine Erhöhung des Reichsbankdiskonts ausreicht wird, um den fortwährenden ausländischen Gelbabsätzen Einhalt zu gebieten. Die Risikoprämie, die Deutschland für seine im Ausland geliehenen Gelder zahlt, ist schon hoch genug, auch eine weitere Erhöhung dürfte hier kaum helfen. Hier sind die Rückwirkungen der Vorgänge bei der Deutscherischen Kreditanstalt zu suchen. Auch fortwährend ausländische Effektenverkäufe an der Berliner Börse tragen zur Devisennotlage bei, da die Erlöse aus den Effekten meist in Valuta konvertiert werden.

Abgesehen von den Vorgängen am Devisen- und Geldmarkt war der Börse genügend Anlaß zur Beruhigung gegeben. Die Witterung der Börse hat sich im Fall Karstadt, deren Aktien heute mit 200 RM. bewertet werden, als zu recht erwiesen, und auch die Entwidlung des Nordwolle-Kongress hat die Börse vorausgeahnt. Während es vor noch nicht allzulanger Zeit hieß, daß man einen Gewinnabschluß vorlegen werde, steht nunmehr nach unüberprüften Meldungen ein Verlust von etwa 20 Millionen bevor. Man fragt sich vergeblich wie derartige Summen verwirklicht werden können. Eine weitere Enttäuschung bildete der Dividendenausfall bei Rütgers. Die Verwaltung hatte es für nötig gefunden, die Aktionäre fast 1/2 Jahr lang nach Beendigung des Geschäftsjahres über den Abschluß im unklaren zu lassen. Selbst in Großbankkreisen war man durch den Dividendenausfall völlig vor den Kopf gestoßen. Anzeichen ist die Verwaltung, nachdem der Aktienkurs nunmehr auf wenige 30 Prozent abgesunken ist, bestrebt, ein Teil ihres Aktienkapitals möglichst billig zurückzuerwerben. Zu erwähnen ist noch die Kurshalbierung des Davi-Mines-Anteils auf 16 RM. pro Stück, die im Zusammenhang mit der Befürchtung eines Dividendenausfalls steht.

Was Chequers gebracht hat, ist noch nicht klar zu sehen. Vielleicht wird die große Rede des Reichstanzlers hierüber Aufschluß geben, oder man wird weiter im dunkeln tappen wie bisher, wie überhaupt die gesamte außen- und innenpolitische Entwicklung der nächsten Zeit in ein fast unwahrscheinliches Dunkel gehüllt ist. Was macht es schon für die Börse aus, ob der Reichstag einberufen wird oder nicht, ob die Notverordnung abgeändert wird oder nicht, im Augenblick drängen wichtigere Dinge zur Entscheidung.

Einen aufstrebendsten depressierenden Eindruck hinterließ der völlige Kurssturz aller deutschen Renten. Hier sind im Juni Kurse erreicht worden, die alle Rückgänge der vorangegangenen Krisenperioden am Ende des Vorjahres in den Schatten stellen. Doppelzinsliche Staatsanleihen haben innerhalb weniger Tage bis zu 5 Prozent verloren und nicht viel weniger betragen die Rückgänge der Goldanleihe und Obligationen.

Der Geldmarkt fand naturgemäß unter dem Druck der Vorgänge am Devisenmarkt. Nachdem der Privatdiskont den offiziellen Reichsbankdiskont erreicht hat, erfolgten hier weitere Absenkungen, die in den letzten Tagen auf über 20 Millionen RM. täglich beschränkt wurden. Der kommende Reichsbankausweis dürfte nicht nur die schweren Verluste an Dedungsmitteln widerspiegeln, sondern auch die Rückwirkungen auf das Wechselportefeuille des deutschen Notenbankinstitutes. Da es nicht möglich ist, Schatzanweisungen am offenen Markt unterzubringen, haben die Banken dem Reich einen Kassenkredit von 250 Millionen gewährt, der in der Zeit vom 15. Januar bis 15. April 1932 abzudecken ist. Es handelt sich um unzerstückelte Schatzanweisungen mit einem jeweils 1 Prozent über den Reichsbankdiskont liegenden Satz. Von dem Betrag werden 33 Millionen zur Abdeckung für die im Juni, und 122 Millionen der im nächsten Monat fälligen Schatzanweisungen verwandt.

Infolge des Bestehens der ausländischen Banken, ihre Guthaben in Deutschland zu vermindern, sind auch die Leiddollarkasse stark angegriffen. Man hört im Augenblick einen Satz von etwa 4 1/2 Prozent.

Verreinsbank Baden-Baden.

Die Gewerbe- und Handelsbank Pfälzental, e. G. m. b. H., hat auf 15. und 17. d. M. zu Generalversammlungen eingeladen. Aus der veröffentlichten Tagesordnung geht hervor, daß über die Liquidation dieser Bank Beschluß gefaßt werden soll. Wie wir hören, hat sich für den Fall der Liquidation die Vereinsbank Baden-Baden, e. G. m. b. H., im Einvernehmen mit dem Vorstand der badischen Genossenschaft bereit erklärt, unter gewissen Voraussetzungen, welche Gegenstand der Beschlusfassung in den Generalversammlungen sind, die noch verbleibenden Spar- und Kontokorrent-Guthaben im Interesse der Einleger zu übernehmen, so daß an der Liquidation dann nur noch die sich gebenden Banken teilnehmen.

Diese beschlossene Maßnahme der Vereinsbank Baden-Baden, die sich schon seit mehr als 60 Jahren als wertvolle Stütze der hiesigen mittelständlichen Kreise bewährt hat, muß im Interesse der örtlichen Wirtschaft begrüßt und anerkannt werden. In diesem Zusammenhang ist eine Zahlstelle der Vereinsbank für den Stadteil Pfälzental vorgezogen.

Metal-Markt.

Berlin, 12. Juni. (Dunstdruck.) Metallterminnotierungen. Kupfer: Juni 66.50 @ 71.50 Br.; Juli 69.50 @ 70.50 Br.; Aug. 70 @ 71 Br.; Sept. 70.50 @ 71.50 Br.; Okt. 70.75 @ 71.75 Br.; Nov. 71.25 @ 71.75 Br.; Dez. 71.75 @ 72.50 Br.; Jan. 72 @ 72.50 Br.; Febr. 72 @ 72.50 Br.; März 72.25 @ 72.50 Br.; April 72.25 @ 72.50 Br.; Mai 72.75 @ 72.75 Br.; Juni 72.75 @ 72.75 Br.; Juli 72.75 @ 72.75 Br.; Aug. 72.75 @ 72.75 Br.; Sept. 72.75 @ 72.75 Br.; Okt. 72.75 @ 72.75 Br.; Nov. 72.75 @ 72.75 Br.; Dez. 72.75 @ 72.75 Br.; Jan. 72.75 @ 72.75 Br.; Febr. 72.75 @ 72.75 Br.; März 72.75 @ 72.75 Br.; April 72.75 @ 72.75 Br.; Mai 72.75 @ 72.75 Br.; Juni 72.75 @ 72.75 Br.

Berliner Roggen-Vorpreis. Der durchschnittliche Berliner Roggen-Vorpreis für 1000 kg. betrug in der Woche vom 25. Mai bis 30. Mai 1931 ab märkischer Seilzug 201,6 RM.

Schluchsee.

Freiburg, 12. Juni. (Dunstdruck.) Die Schluchseer-Altenteilsaktion, Freiburg i. Br., veröffentlicht jetzt ihren von der Generalversammlung am 8. Juni 1931 genehmigten Geschäftsbericht über das zweite Geschäftsjahr (vom 1. Januar bis 31. Dezember 1930). Das Ergebnis ist ein reines Geschäft, welches im Vergleich mit dem Vorjahr, die Bilanzlagen mit familiären Unfällen einschließlich der Hausnahmen oder abzüglich der Einnahmen und der Ausgaben belastet. Die im Bau befindlichen Anlagen sind von 17.979.087 RM. auf 45.914.851 RM. im Geschäftsjahr 1930 gestiegen. Im Januar 1931 betrug der Bestand an Guthaben 1.971 (1.971), Kasse 488 (488), Wertpapiere 715.352 (—), Forderungen aus Schmelzwerk 2.552.612 (2.552.612), Schuldner 8.892.882 (8.892.882), vorausbezogene Versicherungsverträge 532 (4078), Aktienkapital 14 Millionen RM. (und). Durch Kurserhöhung des Schmelzwerk-Anteils am Bilanzstichtag wurde die Schweizerbankanteile auf 28.511.000 RM. angesetzt 28.467.250 RM. im Vergleich mit den Aktienkapitalanteilen. Angetragene Dividenden der 31. Dezember aus obiger Anleihe 717.442 (718.804) RM. und Dividenden 14.700.474 (14.015.783) RM. Aus dem Geschäftsergebn ergibt sich, daß von den Aktien für den Teilsbau des Schluchsees am Ende des Geschäftsjahres von 1930/31 ausgestellt waren: 1. Die Generalleitung Schluchsee-Altenteilsaktion, 2. der Schluchsee-Schmelzwerk, 3. die Druckereileitung am Schluchsee, 4. der Schluchsee-Werk, 5. die Schluchsee-Werk mit zwei Maschinen-Aggregaten, 6. das Schluchsee-Werk mit der Druckereileitung und einem Maschinenfabrik, 7. der Schluchsee-Werk, 8. der Schluchsee-Werk am Ende des Geschäftsjahres am großen Teil ausgeführt und im wesentlichen fertiggestellt. Die Arbeiten an der Schluchsee-Werk konnten nach dem durch die vorerwähnten Unternehmungen des Untergrundes eine einwandfreie Klärung erzielt war, im Sommer 1930

Abendbörse im Verlauf erholt.

Frankfurt, 12. Juni. (Hauptbericht.) Die Abendbörse war auf bescheidenem Niveau bei größter Zurückhaltung angesichts der innenpolitischen Lage. Beachtet wird die weitere große Devisennotlage. J. G. Harben eröffneten behauptet. Elektrowerte 1, Kaliwerte 1/2 Prozent freundlicher. Am Verlauf zeigte sich eine leichte Erholung durch den Verkauf von Aktien. Die Börse schloß auf bescheidenem Niveau. Altbau 50,87, Neubau 4,45, 4 D. Schuggeleit 1,6. Bankaktien. Alts. D. Creditanstalt 84,75, Barmer Bankverein 98,25, Bayer. Hyp. und Wechselb. 110,5, Berl. Handelsb. 102, Commerz und Privatbank 100,25, Darmst. und Nationalbank 110,25, D.D. Bank 100,25, Dresdner Bank 100,25, Reichsbank 118. Bergwerkaktien. Auerberg 28,5, Wessert. 52,5, Kallm. Auerberg 100, Westfäl. 103, Röhde 37, Mannesmannröhren 46,5, Mansfelder Bergbau 28, Wilmberg 28,6, Weim. Braunk. 110, Rhein-Eisb. 54, Berg. Eisenwerk 33,25. Transportwerte. Hamb.-Amerika-Pakete 38, Nordd. Lloyd 40,25. Industriekonten. AGO. Stammaktien 70,5, RFA 56,5, Sement Heidelberg 50, Conti Gummi 12,7, Palmolive 10,7, Gold-Schmelze 48,75, D. Eisen 108, D. Moltenwerke 46, Electr. Licht und Kraft 89, 3. G. Harben 111, Helten und Guilleaume 55, Th. Goldschmidt 32,5, Holzmann 58, Gebr. Junghans 24,5, Rabener 27, Metallg. 52, Rütgerswerke 33,5, Schindler G. Nürnberg 93,75, Siemens und Halske 125,5, Südd. Zucker 95, Zellw. Maschinenfabrik 49,25.

Newyorker Börse.

New York, 12. Juni. (Dunstdruck.) Wallstreet war heute bei unregelmäßiger Eröffnung auf einen friedlicheren Ton gestimmt. In Ermangelung anregender Momente war die Kursentwicklung zu Beginn des Tages unentschieden und eher schwächer. Das Geschäft spielte sich in sehr engen Grenzen ab und die Umsätze hielten sich in mäßigen Grenzen. In den frühen Vormittagsstunden waren besonders am Markt der Eisenbahnaktien Reaktionen festzustellen, die zu Abschwüngen um 1-2 Dollars führten. Bald verminderte sich jedoch eine freundliche Grundstimmung durch den Verkauf von Aktien, die zu Abschwüngen um 1-2 Dollars führten. Bald verminderte sich jedoch eine freundliche Grundstimmung durch den Verkauf von Aktien, die zu Abschwüngen um 1-2 Dollars führten. Bald verminderte sich jedoch eine freundliche Grundstimmung durch den Verkauf von Aktien, die zu Abschwüngen um 1-2 Dollars führten.

Ausländische Getreide und Fette.

Rotterdam, 12. Juni. (Dunstdruck.) Getreide-Schlusssätze. (Vortageskurs in Klammern.) Weizen (in 100 kg): Juli 3,17% (3,15%), Sept. 4,92% (4,90%), Nov. 4,92% (4,87%), Jan. 5,02% (4,87%), März 5,12% (5,10%), Mai 5,22% (5,10%), Juli 5,32% (5,10%), Sept. 5,42% (5,10%), Nov. 5,52% (5,10%), Jan. 5,62% (5,10%), März 5,72% (5,10%), Mai 5,82% (5,10%), Juli 5,92% (5,10%), Sept. 6,02% (5,10%), Nov. 6,12% (5,10%), Jan. 6,22% (5,10%), März 6,32% (5,10%), Mai 6,42% (5,10%), Juli 6,52% (5,10%), Sept. 6,62% (5,10%), Nov. 6,72% (5,10%), Jan. 6,82% (5,10%), März 6,92% (5,10%), Mai 7,02% (5,10%), Juli 7,12% (5,10%), Sept. 7,22% (5,10%), Nov. 7,32% (5,10%), Jan. 7,42% (5,10%), März 7,52% (5,10%), Mai 7,62% (5,10%), Juli 7,72% (5,10%), Sept. 7,82% (5,10%), Nov. 7,92% (5,10%), Jan. 8,02% (5,10%), März 8,12% (5,10%), Mai 8,22% (5,10%), Juli 8,32% (5,10%), Sept. 8,42% (5,10%), Nov. 8,52% (5,10%), Jan. 8,62% (5,10%), März 8,72% (5,10%), Mai 8,82% (5,10%), Juli 8,92% (5,10%), Sept. 9,02% (5,10%), Nov. 9,12% (5,10%), Jan. 9,22% (5,10%), März 9,32% (5,10%), Mai 9,42% (5,10%), Juli 9,52% (5,10%), Sept. 9,62% (5,10%), Nov. 9,72% (5,10%), Jan. 9,82% (5,10%), März 9,92% (5,10%), Mai 10,02% (5,10%), Juli 10,12% (5,10%), Sept. 10,22% (5,10%), Nov. 10,32% (5,10%), Jan. 10,42% (5,10%), März 10,52% (5,10%), Mai 10,62% (5,10%), Juli 10,72% (5,10%), Sept. 10,82% (5,10%), Nov. 10,92% (5,10%), Jan. 11,02% (5,10%), März 11,12% (5,10%), Mai 11,22% (5,10%), Juli 11,32% (5,10%), Sept. 11,42% (5,10%), Nov. 11,52% (5,10%), Jan. 11,62% (5,10%), März 11,72% (5,10%), Mai 11,82% (5,10%), Juli 11,92% (5,10%), Sept. 12,02% (5,10%), Nov. 12,12% (5,10%), Jan. 12,22% (5,10%), März 12,32% (5,10%), Mai 12,42% (5,10%), Juli 12,52% (5,10%), Sept. 12,62% (5,10%), Nov. 12,72% (5,10%), Jan. 12,82% (5,10%), März 12,92% (5,10%), Mai 13,02% (5,10%), Juli 13,12% (5,10%), Sept. 13,22% (5,10%), Nov. 13,32% (5,10%), Jan. 13,42% (5,10%), März 13,52% (5,10%), Mai 13,62% (5,10%), Juli 13,72% (5,10%), Sept. 13,82% (5,10%), Nov. 13,92% (5,10%), Jan. 14,02% (5,10%), März 14,12% (5,10%), Mai 14,22% (5,10%), Juli 14,32% (5,10%), Sept. 14,42% (5,10%), Nov. 14,52% (5,10%), Jan. 14,62% (5,10%), März 14,72% (5,10%), Mai 14,82% (5,10%), Juli 14,92% (5,10%), Sept. 15,02% (5,10%), Nov. 15,12% (5,10%), Jan. 15,22% (5,10%), März 15,32% (5,10%), Mai 15,42% (5,10%), Juli 15,52% (5,10%), Sept. 15,62% (5,10%), Nov. 15,72% (5,10%), Jan. 15,82% (5,10%), März 15,92% (5,10%), Mai 16,02% (5,10%), Juli 16,12% (5,10%), Sept. 16,22% (5,10%), Nov. 16,32% (5,10%), Jan. 16,42% (5,10%), März 16,52% (5,10%), Mai 16,62% (5,10%), Juli 16,72% (5,10%), Sept. 16,82% (5,10%), Nov. 16,92% (5,10%), Jan. 17,02% (5,10%), März 17,12% (5,10%), Mai 17,22% (5,10%), Juli 17,32% (5,10%), Sept. 17,42% (5,10%), Nov. 17,52% (5,10%), Jan. 17,62% (5,10%), März 17,72% (5,10%), Mai 17,82% (5,10%), Juli 17,92% (5,10%), Sept. 18,02% (5,10%), Nov. 18,12% (5,10%), Jan. 18,22% (5,10%), März 18,32% (5,10%), Mai 18,42% (5,10%), Juli 18,52% (5,10%), Sept. 18,62% (5,10%), Nov. 18,72% (5,10%), Jan. 18,82% (5,10%), März 18,92% (5,10%), Mai 19,02% (5,10%), Juli 19,12% (5,10%), Sept. 19,22% (5,10%), Nov. 19,32% (5,10%), Jan. 19,42% (5,10%), März 19,52% (5,10%), Mai 19,62% (5,10%), Juli 19,72% (5,10%), Sept. 19,82% (5,10%), Nov. 19,92% (5,10%), Jan. 20,02% (5,10%), März 20,12% (5,10%), Mai 20,22% (5,10%), Juli 20,32% (5,10%), Sept. 20,42% (5,10%), Nov. 20,52% (5,10%), Jan. 20,62% (5,10%), März 20,72% (5,10%), Mai 20,82% (5,10%), Juli 20,92% (5,10%), Sept. 21,02% (5,10%), Nov. 21,12% (5,10%), Jan. 21,22% (5,10%), März 21,32% (5,10%), Mai 21,42% (5,10%), Juli 21,52% (5,10%), Sept. 21,62% (5,10%), Nov. 21,72% (5,10%), Jan. 21,82% (5,10%), März 21,92% (5,10%), Mai 22,02% (5,10%), Juli 22,12% (5,10%), Sept. 22,22% (5,10%), Nov. 22,32% (5,10%), Jan. 22,42% (5,10%), März 22,52% (5,10%), Mai 22,62% (5,10%), Juli 22,72% (5,10%), Sept. 22,82% (5,10%), Nov. 22,92% (5,10%), Jan. 23,02% (5,10%), März 23,12% (5,10%), Mai 23,22% (5,10%), Juli 23,32% (5,10%), Sept. 23,42% (5,10%), Nov. 23,52% (5,10%), Jan. 23,62% (5,10%), März 23,72% (5,10%), Mai 23,82% (5,10%), Juli 23,92% (5,10%), Sept. 24,02% (5,10%), Nov. 24,12% (5,10%), Jan. 24,22% (5,10%), März 24,32% (5,10%), Mai 24,42% (5,10%), Juli 24,52% (5,10%), Sept. 24,62% (5,10%), Nov. 24,72% (5,10%), Jan. 24,82% (5,10%), März 24,92% (5,10%), Mai 25,02% (5,10%), Juli 25,12% (5,10%), Sept. 25,22% (5,10%), Nov. 25,32% (5,10%), Jan. 25,42% (5,10%), März 25,52% (5,10%), Mai 25,62% (5,10%), Juli 25,72% (5,10%), Sept. 25,82% (5,10%), Nov. 25,92% (5,10%), Jan. 26,02% (5,10%), März 26,12% (5,10%), Mai 26,22% (5,10%), Juli 26,32% (5,10%), Sept. 26,42% (5,10%), Nov. 26,52% (5,10%), Jan. 26,62% (5,10%), März 26,72% (5,10%), Mai 26,82% (5,10%), Juli 26,92% (5,10%), Sept. 27,02% (5,10%), Nov. 27,12% (5,10%), Jan. 27,22% (5,10%), März 27,32% (5,10%), Mai 27,42% (5,10%), Juli 27,52% (5,10%), Sept. 27,62% (5,10%), Nov. 27,72% (5,10%), Jan. 27,82% (5,10%), März 27,92% (5,10%), Mai 28,02% (5,10%), Juli 28,12% (5,10%), Sept. 28,22% (5,10%), Nov. 28,32% (5,10%), Jan. 28,42% (5,10%), März 28,52% (5,10%), Mai 28,62% (5,10%), Juli 28,72% (5,10%), Sept. 28,82% (5,10%), Nov. 28,92% (5,10%), Jan. 29,02% (5,10%), März 29,12% (5,10%), Mai 29,22% (5,10%), Juli 29,32% (5,10%), Sept. 29,42% (5,10%), Nov. 29,52% (5,10%), Jan. 29,62% (5,10%), März 29,72% (5,10%), Mai 29,82% (5,10%), Juli 29,92% (5,10%), Sept. 30,02% (5,10%), Nov. 30,12% (5,10%), Jan. 30,22% (5,10%), März 30,32% (5,10%), Mai 30,42% (5,10%), Juli 30,52% (5,10%), Sept. 30,62% (5,10%), Nov. 30,72% (5,10%), Jan. 30,82% (5,10%), März 30,92% (5,10%), Mai 31,02% (5,10%), Juli 31,12% (5,10%), Sept. 31,22% (5,10%), Nov. 31,32% (5,10%), Jan. 31,42% (5,10%), März 31,52% (5,10%), Mai 31,62% (5,10%), Juli 31,72% (5,10%), Sept. 31,82% (5,10%), Nov. 31,92% (5,10%), Jan. 32,02% (5,10%), März 32,12% (5,10%), Mai 32,22% (5,10%), Juli 32,32% (5,10%), Sept. 32,42% (5,10%), Nov. 32,52% (5,10%), Jan. 32,62% (5,10%), März 32,72% (5,10%), Mai 32,82% (5,10%), Juli 32,92% (5,10%), Sept. 33,02% (5,10%), Nov. 33,12% (5,10%), Jan. 33,22% (5,10%), März 33,32% (5,10%), Mai 33,42% (5,10%), Juli 33,52% (5,10%), Sept. 33,62% (5,10%), Nov. 33,72% (5,10%), Jan. 33,82% (5,10%), März 33,92% (5,10%), Mai 34,02% (5,10%), Juli 34,12% (5,10%), Sept. 34,22% (5,10%), Nov. 34,32% (5,10%), Jan. 34,42% (5,10%), März 34,52% (5,10%), Mai 34,62% (5,10%), Juli 34,72% (5,10%), Sept. 34,82% (5,10%), Nov. 34,92% (5,10%), Jan. 35,02% (5,10%), März 35,12% (5,10%), Mai 35,22% (5,10%), Juli 35,32% (5,10%), Sept. 35,42% (5,10%), Nov. 35,52% (5,10%), Jan. 35,62% (5,10%), März 35,72% (5,10%), Mai 35,82% (5,10%), Juli 35,92% (5,10%), Sept. 36,02% (5,10%), Nov. 36,12% (5,10%), Jan. 36,22% (5,10%), März 36,32% (5,10%), Mai 36,42% (5,10%), Juli 36,52% (5,10%), Sept. 36,62% (5,10%), Nov. 36,72% (5,10%), Jan. 36,82% (5,10%), März 36,92% (5,10%), Mai 37,02% (5,10%), Juli 37,12% (5,10%), Sept. 37,22% (5,10%), Nov. 37,32% (5,10%), Jan. 37,42% (5,10%), März 37,52% (5,10%), Mai 37,62% (5,10%), Juli 37,72% (5,10%), Sept. 37,82% (5,10%), Nov. 37,92% (5,10%), Jan. 38,02% (5,10%), März 38,12% (5,10%), Mai 38,22% (5,10%), Juli 38,32% (5,10%), Sept. 38,42% (5,10%), Nov. 38,52% (5,10%), Jan. 38,62% (5,10%), März 38,72% (5,10%), Mai 38,82% (5,10%), Juli 38,92% (5,10%), Sept. 39,02% (5,10%), Nov. 39,12% (5,10%), Jan. 39,22% (5,10%), März 39,32% (5,10%), Mai 39,42% (5,10%), Juli 39,52% (5,10%), Sept. 39,62% (5,10%), Nov. 39,72% (5,10%), Jan. 39,82% (5,10%), März 39,92% (5,10%), Mai 40,02% (5,10%), Juli 40,12% (5,10%), Sept. 40,22% (5,10%), Nov. 40,32% (5,10%), Jan. 40,42% (5,10%), März 40,52% (5,10%), Mai 40,62% (5,10%), Juli 40,72% (5,10%), Sept. 40,82% (5,10%), Nov. 40,92% (5,10%), Jan. 41,02% (5,10%), März 41,12% (5,10%), Mai 41,22% (5,10%), Juli 41,32% (5,10%), Sept. 41,42% (5,10%), Nov. 41,52% (5,10%), Jan. 41,62% (5,10%), März 41,72% (5,10%), Mai 41,82% (5,10%), Juli 41,92% (5,10%), Sept. 42,02% (5,10%), Nov. 42,12% (5,10%), Jan. 42,22% (5,10%), März 42,32% (5,10%), Mai 42,42% (5,10%), Juli 42,52% (5,10%), Sept. 42,62% (5,10%), Nov. 42,72% (5,10%), Jan. 42,82% (5,10%), März 42,92% (5,10%), Mai 43,02% (5,10%), Juli 43,12% (5,10%), Sept. 43,22% (5,10%), Nov. 43,32% (5,10%), Jan. 43,42% (5,10%), März 43,52% (5,10%), Mai 43,62% (5,10%), Juli 43,72% (5,10%), Sept. 43,82% (5,10%), Nov. 43,92% (5,10%), Jan. 44,02% (5,10%), März 44,12% (5,10%), Mai 44,22% (5,10%), Juli 44,32% (5,10%), Sept. 44,42% (5,10%), Nov. 44,52% (5,10%), Jan. 44,62% (5,10%), März 44,72% (5,10%), Mai 44,82% (5,10%), Juli 44,92% (5,10%), Sept. 45,02% (5,10%), Nov. 45,12% (5,10%), Jan. 45,22% (5,10%), März 45,32% (5,10%), Mai 45,42% (5,10%), Juli 45,52% (5,10%), Sept. 45,62% (5,10%), Nov. 45,72% (5,10%), Jan. 45,82% (5,10%), März 45,92% (5,10%), Mai 46,02% (5,10%), Juli 46,12% (5,10%), Sept. 46,22% (5,10%), Nov. 46,32% (5,10%), Jan. 46,42% (5,10%), März 46,52% (5,10%), Mai 46,62% (5,10%), Juli 46,72% (5,10%), Sept. 46,82% (5,10%), Nov. 46,92% (5,10%), Jan. 47,02% (5,10%), März 47,12% (5,10%), Mai 47,22% (5,10%), Juli 47,32% (5,10%), Sept. 47,42% (5,10%), Nov. 47,52% (5,10%), Jan. 47,62% (5,10%), März 47,72% (5,10%), Mai 47,82% (5,10%), Juli 47,92% (5,10%), Sept. 48,02% (5,10%), Nov. 48,12% (5,10%), Jan. 48,22% (5,10%), März 48,32% (5,10%), Mai 48,42% (5,10%), Juli 48,52% (5,10%), Sept. 48,62% (5,10%), Nov. 48,72% (5,10%), Jan. 48,82% (5,10%), März 48,92% (5,10%), Mai 49,02% (5,10%), Juli 49,12% (5,10%), Sept. 49,22% (5,10%), Nov. 49,32% (5,10%), Jan. 49,42% (5,10%), März 49,52% (5,10%), Mai 49,62% (5,10%), Juli 49,72% (5,10%), Sept. 49,82% (5,10%), Nov. 49,92% (5,10%), Jan. 50,02% (5,10%), März 50,12% (5,10%), Mai 50,22% (5,10%), Juli 50,32% (5,10%), Sept. 50,42% (5,10%), Nov. 50,52% (5,10%), Jan. 50,62% (5,10%), März 50,72% (5,10%), Mai 50,82% (5,10%), Juli 50,92% (5,10%), Sept. 51,02% (5,10%), Nov. 51,12% (5,10%), Jan. 51,22% (5,10%), März 51,32% (5,10%), Mai 51,42% (5,10%), Juli 51,52% (5,10%), Sept. 51,62% (5,10%), Nov. 51,72% (5,10%), Jan. 51,82% (5,10%), März 51,92% (5,10%), Mai 52,02% (5,10%), Juli 52,12% (5,10%), Sept. 52,22% (5,10%), Nov. 52,32% (5,10%), Jan. 52,42% (5,10%), März 52,52% (5,10%), Mai 52,62% (5,10%), Juli 52,72% (5,10%), Sept. 52,82% (5,10%), Nov. 52,92% (5,10%), Jan. 53,02% (5,10%), März 53,12% (5,10%), Mai 53,22% (5,10%), Juli 53,32% (5,10%), Sept. 53,42% (5,10%), Nov. 53,52% (5,10%), Jan. 53,62% (5,10%), März 53,72% (5,10%), Mai 53,82% (5,10%), Juli 53,92% (5,10%), Sept. 54,02% (5,10%), Nov. 54,12% (5,10%), Jan. 54,22% (5,10%), März 54,32% (5,10%), Mai 54,42% (5,10%), Juli 54,52% (5,10%), Sept. 54,62% (5,10%), Nov. 54,72% (5,10%), Jan. 54,82% (5,10%), März 54,92% (5,10%), Mai 55,02% (5,10%), Juli 55,12% (5,10%), Sept. 55,22% (5,10%), Nov. 55,32% (5,10%), Jan. 55,42% (5,10%), März 55,52% (5,10%), Mai 55,62% (5,10%), Juli 55,72% (5,10%), Sept. 55,82% (5,10%), Nov. 55,92% (5,10%), Jan. 56,02% (5,10%), März 56,12% (5,10%), Mai 56,22% (5,10%), Juli 56,32% (5,10%), Sept. 56,42% (5,10%), Nov. 56,52% (5,10%), Jan. 56,62% (5,10%), März 56,72% (5,10%), Mai 56,82% (5,10%), Juli 56,92% (5,10%), Sept. 57,02% (5,10%), Nov. 57,12% (5,10%), Jan. 57,22% (5,10%), März 57,32% (5,10%), Mai 57,42% (5,10%), Juli 57,52% (5,10%), Sept. 57,62% (5,10%), Nov. 57,72% (5,10%), Jan. 57,82% (5,10%), März 57,92% (5,10%), Mai 58,02% (5,10%), Juli 58,12% (5,10%), Sept. 58,22% (5,10%), Nov. 58,32% (5,10%), Jan. 58,42% (5,10%), März 58,52% (5,10%), Mai 58,62% (5,10%), Juli 58,72% (5,10%), Sept. 58,82% (5,10%), Nov. 58,92% (5,10%), Jan. 59,02% (5,10%), März 59,12% (5,10%), Mai 59,22% (5,10%), Juli 59,32% (5,10%), Sept. 59,42% (5,10%), Nov. 59,52% (5,10%), Jan. 5

Badisches Landes-Theater
 Samstag, 13. Juni.
 E. 27. 7. Gemeinde 201-300.
 Zum ersten Mal:
Ständchen bei Nacht
 Aufspiel von Leo Benz.
 Regie: Herr. Mitwirkende: Bertram, Ermath, Frauenlob, Mademacher, Haack, Klocke, Müller, Plehner, Priester, Schulze.
 Anfang 20 Uhr. Ende 22 Uhr.
 Preise A (0,70-5,40)

So. 14. Juni: nachmittags: Der Hauptmann von Köpenick. Abends: Witteria und ihr Gulor. Am Sonntag: Keine Vorstellung.

Stadtpark.
 Sonntag, den 14. Juni, von 11-12 1/2 Uhr
Frühkonzert
 (im Musiksaal). Von 16-18 1/2 Uhr
Nachmittagskonzert
 und von 20-22 1/2 Uhr
Abendkonzert.
 Sämtliche Konzerte werden von der Badischen Landesbibliothek unter Leitung von Kapellmeister Rudolf Kurt Gahr (Frühkonzert) u. Musikdirekt. Emil Bergmann (Nachmittags- u. Abendkonzert) ausgeführt. (830)

ROLAND
10 Wolf's Künstler-Hunde

Wiener Hof
 Fasnenstraße 6
Heute TANZ morgen Konzert
 Stimmungskapelle Buwino-Band.

Spatenbräu-Restaurant
Hotel Rotes Haus
 Samstag u. Sonntag
Tanz-abende
 Neue Kapelle Oesterle.

Café Grüner Baum
 Heute **TANZ**
 m. Verlängerung

Parkschlöble DURLACH
 Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag
Tanz!
 Bei gutem Wetter auch Tanz im Freien!

Der heutige Spielplan nachstehender
Karlsruher Ton-Film-Theater

SCHAUBURG Residenz-Lichtspiele Marienstr. 16, Tel. 6284 Bei uns wird wieder gelacht diese Woche! Und zwar über Harold Lloyd den König des Lachens in seinem ersten Tonfilm: „Harold, der kühne Drachentöter“ 12 Akte zwerchfellerschütternder Situationskomik. Gutes Belprogramm!	RESI Residenz-Lichtspiele Waldstraße 30, Tel. 5111 Heute 5 ⁰⁰ 7 ⁰⁰ 9 ⁰⁰ So.: 3 ⁰⁰ 5 ⁰⁰ 7 ⁰⁰ 9 ⁰⁰ Die letzten 7 Vorstellungen: Voruntersuchung! Albert Bassermann, Gustav Fröhlich u. s. w. Beachten Sie unsere Ankündigung am Montag über d. neue Programm	PALI Palast-Lichtspiele Herrenstr. 11, Tel. 2502 Ein großer Erfolg Ist der erste Zirkus-Kriminal-Ton-Film Schatten der Mamege mit: Liane Hald, Trude Berliner, Oskar Marion u. s. w. Artisten v. Welt Ruf wirken mit: 5 Antonis, Rodolfo, Francini, Hierress, Gebr. Straßburger, Henry Petersen, Adolf Gimpelstein. Beg.: 5.00 7.00 9.00 Uhr. Sonntag ab 3 Uhr.	U.T. Union-Theater Kaiserstr. 211, Tel. 7868 Werktags: 5, 7, 9 Uhr Sonntags: 3, 5, 7, 9 Uhr § 218 Des großen Erfolges wegen haben wir auf weitere drei Tage verlängert: Arme kleine Eva der spannende u. packende Großtonfilm in der glänzenden Besetzung mit Grete Mosheim, Harry Hardt usw. Ein Film, der Jedermann angeht! Schönes reichhaltiges Belprogramm!
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gloria-Palast
 Sie betreten sich um einige der schönsten Stunden ihres Daseins, wenn Sie versäumen würden
Felix Bressart

 in seinem besten Militär-schwank
Der Schrecken der Garnison
 zu besuchen!
 Zweite Woche verlängert!
 Heute beginnt die 41. Vorstellung! 7675 Besucher in 10 Tagen erfreuten sich an Felix Bressart! Und wo bleiben Sie? — Kommen Sie bitte noch heute zur 41. oder 42., 43., 44. Vorstellung. Anfang: 3.30, 5.7, 9 Uhr. Jugendliche zugelassen. Bekannt niedrige Sommerpreise und Vergünstigungen. (734)

Kammer-Lichtspiele
 Nur noch 3 Tage bis einschließl. Montag, 15. Juni:
Käthe Dorsch
 die vielgeliebte Schauspielerin, und
Hans Heinz Bollmann
 der vom Rundfunk und Theater bekannte Operettensänger, in ihrem ersten Tonfilm-Sieg
Die Lindenwirtin
 Hierzu als 2. Hauptfilm **Der Unbekannte**
 (Das Doppelgesicht) mit dem berühmten Sensationsdarsteller **Richard Talmadge**
 in der Hauptrolle. (735)
 Kulturfilm - Ufa-Woche 23
 Sommerpreise u. bekannte Vergünstigung für Kleinrentner u. Erwerbslose. Für Jugendliche verboten! Beginn: 3.30, 6.00, 8.30.

Einladung zur ordentl. Generalversammlung
 am 20. Juni 1931, abends 8 1/2 Uhr.
 in der „Goldenen Krone“, Amalienstraße 16, II. Stock.
 Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht 1930; 2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes; 3. Aufsichtsratswahl; 4. Anträge und Wünsche.
 Der Geschäftsbericht mit Bilanz liegt im Geschäftslokal zur Einsicht auf.
 Karlsruhe, den 13. Juni 1931.
Karlsruher Genossenschaftskasse e. G. m. b. H.
 Geier, Aufsichtsrats-Vorsitzender.

Atlantik-Lichtspiele
 Kaiserstr. 5, am Durlacher Tor
 Einzig führendes stummes **FILM-THEATER**
 Nur noch bis Montag
 spielt der Internationale Frauenliebling **IVAN PETROVICH** als **Leutnant Ihrer Majestät**
 Dramatische Romanze in 7 Akten
 In weiteren Rollen: Agnes Esterhazy, Lilian Ellis, Mary Kid.
 II. Schlager **EVELYN HOLT** in **Nachilokal**
 Weitere Mitwirkende: Erna Morona, Fred Doderlein, Max Neufeld.
 Zwei Gross-Filme, die jeder gesehen haben muss!
 Jugendliche haben keinen Zutritt

Heiratsgesuche
 56. Beamtentochter, 30jährig, geb. 1898, 52 Jahre, evgl., berufsmäßig, in hoch. off. Dienst, in hoch. off. Dienst, in hoch. off. Dienst.
Neigungsgehe
 mit 56. Staatsbeamten, Disziplin gesetzl. u. veranlagt. Zufuhr. an d. 222015a an d. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Heute
 Samstag 4-6 Colosseum spielen die berühmten Berliner **Weintraub-Syncopators**
 zum letzten Male in Karlsruhe!
Konzert-Tanz
 8-10 Uhr 4-6 u. 10-12 Uhr.
 Karten für den Tanz-Tee-Nachmittag zu Mk. 1,-; zum Abendkonzert u. Ball zu 1.50 u. 2,- noch bis 7 Uhr am Colosseum. Buffet u. b. Kurt Neufeld, Waldstr. 81
 Abendkasse ab 1/2 8 Uhr.

Carl Baum & Co.
 Erdreienstraße 30.
 * Ein Baden.
 Einbleses Saal über 100 Zimmer u. Küchen
 * * * * *

FRIEDRICHSHOF-GARTEN
 Samstag abend 8 Uhr: **Grosses Konzert** das Karlsruher Konzert-Orchesters
 Sonntag ab 8 Uhr: **Konzert** der Harmonie-Kapelle
 Bei schlechter Witterung finden die Konzerte im Gartensaal statt.

Felseneck-Garten
 HEUTE 1/2 9 Uhr: **Sonder-Konzert (Kapelle)**
 Sonntag 1/2 6 Uhr: **Feuerwehr-Kapelle.**

Köln-Düsseldorfer Rhein-Dampfschiffahrt
 Motorschiff „Beethoven“ (600 Personen fassend)
 Kaffeefahrten: Samstag und Montag 15.15 Uhr bis 19.15 Uhr nach Germersheim.
 Abendfahrten: Samstag und Sonntag 19.45 Uhr bis 21.45 Uhr.
 Tagesfahrten: Nach Speyer, Mannheim, Worms und zurück ab Mannheim Sonntag und Dienstag (Dienstag Rückf. b. Germersheim) (A2688)

Tanz
 in der **Korallengrotte**
 Schön u. stimmungsv.
Billig. Brennholz
 Anfeuerungholz trocken, ostenfertig, gute Qualität, u. Karlsruher u. Umgebung u. 300 Meter frei vor's Haus 1.60 M.
 In Rudr. b. 10-20 Str. Ferner empfehle
Sägemehl
 trocken gelagert, zu billigen Preisen.
 S. Oester, Sägewerk, Mühlstr. 11, Holzwaren-fabrik, Kohlenhandlung bei Karlsruher. (21834)

Graue Haare
 erhalten garantiert in 14 Tagen färbbar. Ausnahmst. kostenlos. Frau S. Wücheler, Hauptstr. 8/44, Stadtbegehrstr. 94. (W439/11)

Café Museum
 Heute Samstag, 8 1/2 Uhr abends: **im Roten Saal: Gesellschafts-Tanz!**
 Tanz-Kapelle Diehl-Raab
 Tischbestellung rechtzeitig erbeten
Im unteren Lokal
 Künstler-Konzert
 Kapelle: Knud Dalgaard.

K. D. W. Westens
 am Mühlburger Tor
 Heute **Fünf-Uhr-Tee**
 Künstler-Kapelle Walter Kossler (7 Herren)
 Abends im **ROTEN SAAL**
Gesellschafts-Tanzabend
 Moderne Jazz-Musik
 Eintritt frei. Normale Konzertpreise

Fliegerklause Flugplatz
 Jeden Tag: **Konzert**
 Sonntags: **Konzert mit Tanz im Freien**

5 Angebote für Rappenwört
 Bade-Anzug reine Wolle, 3.90
 Bademantel „Rappenwört“ 7.40
 dunkelfarbig, Jacquard
 Badetuch 125/160 cm la. Jacquard, kariert 3.90
 Badeschuhe rein Gummi - .90
 Bademütze -20

Burchard

Wirtschafts-Eröffnung.
 Dem tdl. Publikum von hier und Umgegend die freundliche Mitteilung, daß ich die
Restauration zur Tanne
 Kaiserallee - Ecke Körnerstraße - Tel. 1755
 eröffnet habe.
 Empfehle prima hausgem. Würstchen, K. Offenburger Kronenbräu, gut gebräutes Bier und Pfälzer Weine, gute bürgerliche Küche, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Um freundl. Zuspruch bitte!
 Hermann Schondelmeier und Frau.

Keglerheim
 Kaiserallee Nr. 13
 Samstag und Sonntag
Garten-Konzert
 der Kapelle Ratzel. Sonntag nachmittag Übertragung des Fußballspiels um die deutsche Meisterschaft. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Restaurant statt.

Restaurant Gutenberg
Bierabschlag 30
 1/2 Liter 30

RESTAURANT „SILBERNER ANKER“
 (Thomasbräu - Inh.: Wilhelm Vogt)
 führt ab Samstag, 13. Juni neben den bekannten Spezialitäten der Brauerei Moninger, wieder das beliebte (746) **Münchener Thomasbräu „Hell Urtpf.“**

Autofahrt nach Verdun und Umgegend
 am 27. bis 29. Juni.
 Abfahrt 27. Juni, 14 Uhr von Offenburg. Rückfahrt 29. Juni (Wetter u. Sonnt.) abends. Preis-einstufig, Franz. Bierum 25 RM. Deutsch. Pak. nach 30. Juni in meinem Besitz sein. Erstklassiger Södenwagen. Führer (wird) transalpin. Für gute Unterf. u. Verpf. zu billigen Preisen ist gesorgt. Anmeldungen an: Ernst Maurer, Dierbachstr. 11, Emmendinger (219654)

Schlatzimmer-Sonderverkauf!
 Sie benötigen ein Schlafzimmer, gut in der Verarbeitung, bill. im Preis. Da noch einige Preismodelle in bester Schreinerarbeit in Kirschbaum, Birnbaum, Birke, Eiche, Buche, Kiefer preiswert ab und bitte um Ihren Besuch.
 Möbelwerk Hoyer, Osnabrück
 Ausstellung: Kaiserstr. 14a, b. d. Durlacher (578)

Speisezimmer
 Aufbaumöbel, poliert, bestehend aus einem Buffet, 2.50 breit, Stühle, vorgebaut, 1.40 breit (Glasplatte), ein Ausguss, oval 4 Stühle, 2 Stühle, alles mit Nüchternverf. Es handelt sich um ein hochherthaltiges Zimmer und wird umfänglich ab und abzugeben.
 Möbelwerk Hoyer, Osnabrück
 Ausstellung: Kaiserstr. 14a, b. d. Durlacher (578)

h. u. Damenrad
 1. 35 u. 42 M. abwärts.
 2. 25 u. 32 M. abwärts.
 3. 12 RM. zu verkaufen.
 4. 12 RM. zu verkaufen.
 5. 12 RM. zu verkaufen.
 6. 12 RM. zu verkaufen.
 7. 12 RM. zu verkaufen.
 8. 12 RM. zu verkaufen.
 9. 12 RM. zu verkaufen.
 10. 12 RM. zu verkaufen.

Tiermarkt
Pferde-Märkte
 Frankfurt a. M.
 15. Juni (Wochen-)
 17. Juni (Wochen-)
 19. Juni (Wochen-)
 21. Juni (Wochen-)
 23. Juni (Wochen-)
 25. Juni (Wochen-)
 27. Juni (Wochen-)
 29. Juni (Wochen-)
 1. Juli (Wochen-)
 3. Juli (Wochen-)
 5. Juli (Wochen-)
 7. Juli (Wochen-)
 9. Juli (Wochen-)
 11. Juli (Wochen-)
 13. Juli (Wochen-)
 15. Juli (Wochen-)
 17. Juli (Wochen-)
 19. Juli (Wochen-)
 21. Juli (Wochen-)
 23. Juli (Wochen-)
 25. Juli (Wochen-)
 27. Juli (Wochen-)
 29. Juli (Wochen-)
 31. Juli (Wochen-)

ELBEO Das Wunder der Strumpftechnik.... **Qual. XI** **Wahl 2.95** **Rud. Hugo Dietrich**